

INHALT

<i>Vorwort</i>	7
<i>I. Einleitung</i>	11
1. Über die Bezeichnungen unseres Gebiets	11
2. Grundsätzliche philosophische Unterscheidungen	16
3. Für die Methodik wichtige Begriffe	34
4. Die Voraussetzungen für das Philosophieren, insbesondere über rechtsphilosophische Probleme	50
5. Die geistige Lage des „Juristen“	57
6. Die Aufgabe der Rechtsphilosophie	66
7. Die Bedeutung der Wesensbestimmung des Rechts	81
<i>II. Die logische Situation des Hauptproblems</i>	93
1. Richtigkeitslehre	93
2. Verwechslungen	129
3. „Maßgeblichkeit“ als Grundhypothese des Rechts im dogmatischen Sinne	133
4. Echt Gesolltes als Grundhypothese des Rechts im dogmatischen Sinne	138
5. Das Problem des Gedurften	142
6. Einwände	145
7. Die Kantische Frage nach der „Möglichkeit“	148
<i>III. Sicherheit und Gerechtigkeit</i>	153
1. Das Verlangen nach Rechtssicherheit	155
2. Das Verlangen nach Gerechtigkeit	169
<i>IV. Überleitung zum Situationsproblem</i>	186
1. Einzige Lösungsmöglichkeit der Kantischen Frage	186
2. Die Reihe der Konkretisierung	192
<i>V. Die Problematik im Begriff der Situation</i>	199
1. Die Aufgabe	199
2. Vorläufiges	202
3. Die Fragen	205
4. Übergang zur „historischen“ Situation	208

5. Die „richtige“ Situationsgestaltung	213
6. Ergebnis	218
<i>VI. Fortsetzung der transzendentalen Betrachtung</i>	224
1. Allgemeingültigkeit und Sanktion	224
2. Die logischen Voraussetzungen beim Recht im dogmatischen Sinne	227
3. Die Voraussetzungen beim Recht im historischen Sinne	228
4. Die Voraussetzungen beim Problem des Richtigen in der Rechtswissenschaft	231
5. Das Problem des Kontingenten und die Rechtsphilosophie	237
6. Die soziologische Sphäre und das Recht	240
7. Die beiden wesentlichen Erscheinungsformen der soziologischen Sphäre beim Recht	247
8. Das Apriorische bei der von der Rechtsphilosophie für die Rechtswissenschaft vorausgesetzten Soziologie	250
9. Über das Problem der „Bestimmung“	253
10. Über das Problem des höchsten Gewalthabers beim Recht	255
11. Über den soziologischen Organbegriff	261
12. Über den soziologischen Staatsbegriff, soweit er die Rechtsphilosophie angeht	263
13. Zu den Theorien über Staats- und ähnliche „Zwecke“	266
14. Zur „Organismus-Theorie“	270
15. Zum Problem des „Gesamtwillens“	275
16. Über „Verfassung“ im soziologischen Sinne	278
17. Über den rechtsphilosophisch relevanten Begriff des Volks	282
18. Über das soziologische Problem der sogenannten „Staatstätigkeit“	286
19. Über die sogenannte „Rechtsquelle“	287
20. Von dem „sprechenden Verhalten“	291
21. Das Problem der Deutung unter soziologischem Gesichtspunkt	295
22. Über den Begriff des „soziologischen Gegenstands“ beim Recht	299

23. Die Diskussion über die Seins- und Existenzfrage beim Problem des subjektiven Rechts als ein Muster von Versuchen zu begrifflichen Simplifikationen	307
24. Weiteres über Aprioritätenforschung am konkreten Stoff	311
<i>VII. Das Geltungsproblem und die Rechtsphilosophie</i>	<i>315</i>
1. Allgemeines über Geltung	315
2. Einführung in die verschiedenen Arten der Geltung	316
3. Die sogenannte juristische Geltung	329
4. Die sogenannte soziologische Geltung	333
5. Die sogenannte ethische oder normative Geltung	340
6. Die ideale Geltung	347
<i>VIII. Zum Thema Naturrecht</i>	<i>350</i>
1. Verschiedene Bedeutungen von Naturrecht	350
2. Kritik der verschiedenen Fragestellungen	357
3. Das richtige Recht als richtige Politik und die „philosophische Parteienlehre“	369
<i>IX. Die dogmatische Rechtswissenschaft</i>	<i>373</i>
1. Die Struktur der dogmatischen Rechtswissenschaften	373
2. Über das dogmatische Interpretationsproblem	375
3. Über das sogenannte System	378
4. Über den Wissenschaftscharakter der dogmatischen Rechtswissenschaft	380
5. Folgerungen für den Charakter des sogenannten Völkerrechts	387
6. Über den Begriff der Politik überhaupt	390
7. Über das Verhältnis zwischen Recht, Sitte, Sittlichkeit und Religion	393
8. Zur Psychologie des Rechts	396
<i>Namenregister</i>	<i>413</i>
<i>Sachregister</i>	<i>417</i>